

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger äußerer Ereignisse des Vertriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Vertriebsstellen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis spätestens vor Mittag 12 Uhr in die Geschäftsstellen eingegeben. Die Befreiung des Anzeigen-Vertrages wird bei einseitiger Kündigung eine Woche vorher bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Rückzahlung, wenn der Anzeigen-Vertrag durch längere Unterbrechung nicht abgelaufen ist, erlischt mit dem Ablauf der Frist.

Gemeinde - Giro - Konto Nr. 100.

Nummer 141

Freitag, den 30. November 1928

27. Jahrgang.

Amtlicher Teil. Öffentl. Sitzung der Gemeindevorordneten

Freitag, den 30. November 1928,
abends 8 Uhr

im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung ist am Amtsblatt im Rathaus angehängt.

Ottendorf-Okrilla, am 29. November 1928.

Der Vorsteher.

Viehzählung.

Am 1. Dezember findet eine

Viehzählung

statt. Die Viehbesitzer werden ersucht, den ehrenamtlich beauftragten Zählern bereitwilligst Auskunft zu erteilen.

Ottendorf-Okrilla, am 28. November 1928.

Der Gemeinderat.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 29. November 1928.

Am Dienstag hielt der hiesige Frauenverein im Gasthof zur guten Quelle eine Monatsversammlung ab, die von über fünfzig Mitgliedern besucht war. Eingangs sang man ein Weihnachtslied, dem die Frau Vorsitzende ihre auf die kommende Weihnachtszeit bezugnehmende Ansprache anschloß. Die Herzen für die Weihnachtsbescherung erwärmend, sodann trat man über den Kreis der zu Tischenden in die Beratung ein. Die Weihnachtsbescherung selbst soll am Sonntag, den 16. Dezember, nachmittags 1/2 4 Uhr im Saale des Gasthofes zum Hirsch stattfinden. Die Mittel für die Gaben sollen durch die übliche Weihnachtsbitte aufgebracht werden. Weiter wurden zwei neue Mitglieder aufgenommen. Da von hier zum Laufer Frauenverein keine Beziehungen mehr bestehen, werden auch die von hier mit bedacht werden, die sonst von Laufer Weihnachtsbitte erhalten haben. Mitgliedern, die Ehrerbildnisse feiern können, soll eine Aufmerksamkeit erwiesen werden. Nach einigen Darbietungen des Kurators Pfarres Gräß wurde die angenehme verlaufene Versammlung abgeschlossen.

Kraftwagen - Einkünfte Dresden - Kamenz hat ab 25. November einen neuen Fahrplan eingeführt. Wir bringen deshalb kurz die neuen Abfahrtszeiten an Gasthof zum Hirsch zur allgemeinen Kenntnis. Nach Kamenz: 7.03, 9.43, 14.18, 18.33, 19.43 S. Nach Dresden: 9.17, 12.11, 16.17, 21.02, 22.07 S. B verkehrt nur Wochentags. S nur Sonntags. An der Bedarfsstation Süd trifft der Wagen 3 Minuten zeitiger bzw. später ein.

Auch hier sind vor einiger Zeit von einer Dame Karten für ein Blindenkonzert im Gasthof Hirsch veräußert worden. Als die Kartenkäufer das Konzert besuchen wollten, erfuhr sie, daß sich die Kartenvendlerin wohl einmal dort eingefunden aber nichts wieder habe von sich hören lassen. Das Konzert fand natürlich nicht statt. So hat man es auch hier verstanden, Einwohner um ihr Geld zu bringen. Der größte Schaden aber liegt darin, daß ordentliche Unternehmen dadurch geschädigt werden. Man kann es niemand verdenken wenn Kartenvendler im Hause abgeholt wird. Die Kartenvendlerin scheint angeblich dieselbe Person zu sein, die vor einigen Tagen wegen denselben Betrügereien in Blaschütte verhaftet wurde.

Schon vor dem Totenfest sah man auf unserem Friedhof Einheimische und Fremde die Gräber der lieben Toten schmücken. Und auch am Morgen des Tages selbst waren noch viele geschäftige Hände tätig. So war es kein Wunder, daß sich jedes Grab seinen schönen Schmuck erhalten hatte. Als die Glocken zum Besuch des Gottesdienstes um Totenfest geladen hatten, fand sich eine überaus stolze Gemeinde im Gotteshaus ein. Nachdem der Ortspfarrer die Namen der seit dem letzten Totenfest Verstorbenen verlesen und auch der Friedhofgefallenen gedacht hatte, lauschte man den ergreifenden Tönen der vom freiwilligen Kirchenchor unter Leitung seines Dirigenten Herrn Kantor Bege-

der Stimmung des Tages entsprechend gesungenen Arie von Schwan. Nach dem Gottesdienst fand eine kurze Feier am Kriegereidmal statt, der eine ganze Anzahl von Teilnehmern beizuhörte. Nach zwei Besen aus dem Lied vom guten Kameraden gedachte der Ortspfarrer der Opfer, der Gefallenen und an Wunden und Krankheiten Verstorbenen des Weltkrieges und forderte auf, die Kameradschaft, die jene einst in harter Zeit gezeigt, nun im Frieden fortzusetzen gegen jedermann und so auf friedliche Weise den Wideraufstieg des Vaterlandes zu fördern. Nach der Rede sang der Kirchenchor einen Vers von „Wie sie so sonst ruhen“. Der letzte Vers vom guten Kameraden schloß diese erhebende Feier ab. Neben vielen Kränzen von Hinterbliebenen legten auch hiesige Vereine einen Kranz am Denkmal nieder.

Die sächsischen Sparlotten im Oktober. Nach Feststellungen des Statistischen Landesamtes wurden bei den 351 öffentlichen sächsischen Sparlotten im Monat Oktober d. J. 28 160 626 Reichsmark eingezahlt und 13 470 322 Reichsmark zurückgezahlt, mithin betrug der Ueberschuß der Einzahlungen 14 690 304 Reichsmark. Das Einlegerguthaben mit teilweiser Zinsgutschrift wurde Ende Oktober auf 440 506 717 Reichsmark festgestellt.

Dresden. Der Kriminalpolizei ist es gelungen den seit Wochen gesuchten 29 Jahre alten Buchhalter Karl Wilhelm Kadalla aus Dresden, vor dem bereits in der Presse gewarnt worden war, festzunehmen. Er suchte hier und auswärts ihm bekannte Kunden einer hiesigen Zigarettenfabrik auf und bot teure Zigaretten zum Umlauf gegen billigeren Sorten an. Obwohl er keine Zigaretten bei sich hatte, sind ihm größere Posten Tauschware in die Hände gefallen. Die erlangte Ware hat er meist in anderen Städten zu Gelde gemacht. Kadalla hat sich zeitweilig unter falschen Namen in der Tschechoslowakei aufgehalten. Als er gestern früh nach Dresden zurückkehrte, erfolgte seine Festnahme. Bis jetzt konnten ihm zehn Betrugsfälle nachgewiesen werden. Er wurde der Staatsanwaltschaft zugeführt.

In der Nacht zum Mittwoch wurde auf der Brunner Straße die Schaufensterscheibe eines Optikergeschäftes eingeschlagen, wobei drei wertvolle Fein-Prismengläser, Marke Deltreus, Turco, Deltritem, im Werte von etwa 800 Mark gestohlen wurden.

Königsstein. Der hier wohnhafte Schiffer Herbert Dink ist oberhalb der Bodenbacher Brücke auf ungeläutete Weise in die Elbe gefallen und ertrunken. Dink war auf einem Raddampfer als Deckmann beschäftigt und erst 17 Jahre alt. Rettungsversuche waren vergeblich.

Bad-Schandau. Montag nachmittags erbeuteten unbekannt Täter bei einem Wohnungseinbruch in Bad-Schandau für etwa 12000 Mk. erzgebirgische Spitzendelen sowie einen Posten Meterstige und eine Rolle 18-20 Meter Leinwand. Vor Anlauf des Diebstahles wird gemarnt.

Waltersdorf. Als die hiesige Wirtschaftsbefizerin Langer in später Abendstunde mit einem Kraftwagen nach Waltersdorf fahren wollte, geriet der Kraftwagen in der Nähe des „Fischhauses“ von der Fahrbahn ab und stürzte sich überhängend die steile Böschung hinab. Während der Fahrer nur leicht verletzt wurde, wurde der Frau der Brustkorb eingedrückt, so daß sie auf der Stelle tot war. Eigenartiger Weise ist die Schwester der tödlich Verunglückten vor einiger Zeit in einen Mühlgraben gestürzt und war ebenfalls auf der Stelle tot.

Bischowsberga. Der 16 jährige Sohn einer Familie in Frankenthal ist vor einigen Tagen ohne Wissen seiner Eltern mit einem gleichaltrigen Stallschweizer in die Fremde gereist. Beide sollen die Absicht geäußert haben, sich für die Fremdenlegion anwerben zu lassen.

Baugen. Ein Schadenfeuer legte nachts das Anwesen des Schmiedemeisters Gustav Lange in Aredwitz in Asche. Sämtliche Gebäude brannten vollständig nieder. Bereits am Nachmittag war auf dem Boden ein Haufen Spläne in Flammen geraten, die aber rechtzeitig erstickt werden konnten. Das Mobiliar konnte gerettet werden.

Geising. Im Grenzort Voitsdorf wurde die Zweigstelle der Postanstalt erbrosen, die Postkassette aufgerissen und daraus 60 000 Kronen und 3000 Mark geraubt.

Reichen. Stadtrat und Stadtverordnetenkollegium hatten in einer der letzten Sitzungen mit Mehrheit beschlossen die Verkaufszeit der offenen Ladengeschäfte von 7 Uhr auf 6 Uhr abends festzusetzen und die Zahl der Ausnahmesonntage zu beschränken. Wegen der Durchführung dieses

Beschlusses hatten der Einzelhandelsverband und der Bezirksausschuß des Handwerks zu einer Protestkundgebung aufgerufen, die starke Teilnahme aus Handel, Handwerk und Gewerbe gefunden hatte. Die Versammlung leitete der Vorsitzende des Einzelhandelsverbandes Reichen, Stadtverordneter Wieland, der auch Vertretungen der Behörden und zahlreicher anderer Körperschaften begrüßen konnte. Der Syndikus des Einzelhandels, Dr. Friedrich sprach in ausführlichen Darlegungen zu dem Thema. Zahlreiche Zustimmungserklärungen erfolgten von Vertretern der verschiedensten Wirtschaftszweige, von Verbänden und Vereinigungen. Man nahm eine Entschlieung an, in der schärfster Protest gegen eine Verkürzung der Verkaufszeiten erhoben und die Beschränkung der Ausnahmesonntage abgelehnt wird, da damit nicht nur eine erhebliche Schädigung der betroffenen Wirtschaftszweige, sondern auch eine Benachteiligung der Kaufkraft und insbesondere der ländlichen Bevölkerung, eine Begünstigung des Hausierhandels und eine Vermindernng der Steuerkraft verbunden sein müßte, die sich zum Schaden der Stadt und ihrer Bewohnerschaft auswirken werde.

Dibenzhan. Als in der hiesigen Brauerei ein Schloffer mit einer Öllampe Reparaturen in dem Maschinenbottich vornahm, scheiterte die in den Bottich noch vorhandenen Gase plötzlich entzündet zu haben. Der junge Mensch stand plötzlich in hellen Flammen und konnte nur mit großer Mühe mit den brennenden Kleidern aus dem engen Einfließloch herausgebracht werden. Der Unglückliche hat so schwere Verletzungen erlitten, daß an seinen Aufkommen gezweifelt werden muß.

Falkenbach. Die Tochter eines hiesigen Landwirts fand beim Kartoffelwaschen in dem beiseite geworfenen Scklamm einen goldenen Trauring, der umverkehrt war und die Innenseite mit dem Namen J. W. G. 1778 in altdeutscher Schrift trug.

Frohnan. Hier wurden bei Aufschachtungsarbeiten neben verschiedenen anderen Eisenstücken Speerspitzen gefunden wie sie feinerzeit von den Hussiten verwendet wurden. Die Geschichtsforschung ist dabei nachzuprüfen, ob die Hussiten ihren Weg durch das Schmatal genommen haben oder ob diese Spitzen feinerzeit im „Frohnaner Hammer“ angefertigt worden sind.

Königswalde b. Annaberg. Der hiesige Landwirt Karl Thiele wurde, als er an der Haltestelle Morgen-sonne bei Cunnersdorf den Autobus verlassen hatte und hinter ihm die Straße überqueren wollte, von einem Auto erfaßt und zu Boden geworfen. Er erlitt schwere Kopf- und innere Verletzungen und ist auf den Transport ins Krankenhaus verchieden.

Crimmitschau. Der 27 Jahre alte Fürsorgezögling Otto Walter Ehold aus Crimmitschau war wegen verschiedener Einbrüche verhaftet, wegen eines angeblichen Leidens aber ins Krankenhaus gebracht worden. Von dort aus ist er nachts entwichen. Man nimmt an, daß er sich für die weitere Flucht durch Einbruch in die Unterkunftshalle eines Tuervereins Kleider verschafft hat, da er bei seiner Flucht nur mit einer Krankenhaushose bekleidet war.

Der Deutsche Rundfunk

- weitersagen!

ist führend in allen Rundfunkfragen

Die größte Funkzeitschrift! - bringt wöchentlich alle ausführlichen Programme der in- und ausländischen Sender

Heft 50 Pf., Monatsbezug RM 2.- / Man bestellt beim Postamt od. einer Buchhandlung / Probestift umsonst vom Verlag Berlin N 24

Siehe eine Beilage.

